

## **Antrag**

**der Abgeordneten Richard Seelmaecker, Dr. Anke Frieling, Stephan Gamm,  
Sandro Kappe, Prof. Dr. Götz Wiese (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Mobilität für Senioren durch den Eintausch von Führerscheinen für  
ÖPNV-Tickets erhöhen!**

Die CDU-Bürgerschaftsfraktion hat bereits im Jahr 2016 (Drs. 21/6156) auf die Notwendigkeit zur Implementation innovativer Verkehrskonzepte hingewiesen, um Senioren jenseits der 70 Jahre Mobilität weiterhin zu ermöglichen und den Verkehr in der Hansestadt insgesamt sicherer zu gestalten.

Der Senat hat sich diesem Konzept jedoch bisher nicht angenommen. Dass es an der Bereitstellung von sinnvollen Mobilitätsalternativen für Senioren mangelt, ist umso erstaunlicher, da die Anzahl von mobilen Bürgern im Alter von über 70 Jahren im Zuge des fortschreitenden demografischen Wandels weiterhin zunehmen wird und autofahrende Senioren überdurchschnittlich häufig an Verkehrsunfällen beteiligt sind.

Dabei unterstützt die CDU-Bürgerschaftsfraktion ausdrücklich Mobilitätspluralismus und mobile Wahlfreiheit für Menschen jenseits der 70, fordert gleichzeitig aber eine vernünftige Anreizpolitik, die Senioren, die über den Verzicht des eigenen Autos nachdenken, eine valide und kostengünstige Alternative bereitstellt. Andere Städte und Verkehrsverbünde zeigen, wie es gehen kann: So können Senioren seit dem 1. Dezember 2021 in teilnehmenden Verkehrsverbänden des Landes Baden-Württemberg, unter einem grünen Ministerpräsidenten, einmalig ein kostenloses Jahresticket für den Nahverkehr beantragen. Die Kosten für die Bereitstellung werden dabei sowohl vom Land als auch von den jeweiligen Verkehrsverbänden getragen. Dies ist ein sinnvoller Ansatz und sollte in der Hansestadt weiterverfolgt werden. Hamburg bedarf endlich einer intelligenten und kostengünstigen Lösung, um die Mobilität der Senioren in unserer Stadt zu garantieren.

**Vor diesem Hintergrund beantragt die CDU-Fraktion, die Bürgerschaft möge beschließen:**

**Der Senat wird aufgefordert,**

1. Senioren, die dauerhaft ihren Führerschein eintauschen möchten, ein jährliches Mobilitätsbudget bereitzustellen, das im Wert mindestens einem Jahr einer Gesamtnetzkarte des hvv entspricht und in allen öffentlich zugänglichen Verkehrsmitteln der Hansestadt genutzt werden kann;
2. verheirateten oder verpartnerten Senioren, von denen nur (noch) einer eine Fahrerlaubnis besitzt und diese dauerhaft ihren Führerschein eintauschen möchten, im Zuge einer „Partnerkarte“ beiden ein jährliches Mobilitätsbudget bereitzustellen, das im Wert mindestens einem Jahr einer Gesamtnetzkarte des hvv entspricht und in allen öffentlich zugänglichen Verkehrsmitteln der Hansestadt genutzt werden kann;
3. an besonders von älteren Menschen stark frequentierten Fußgängerampeln ausreichend lange Grünphasen für Fußgänger vorzusehen, wobei bei der Ermittlung der Frequentierung die Seniorenbeiräte miteinzubinden sind;

4. eine bessere Bekanntmachung von in Hamburg bereits vorhandenen Angeboten für Senioren (zum Beispiel Fahrradkurse für Senioren des Forums Verkehrssicherheit und Rollatorkurs des hvv) zu gewährleisten;
5. der Bürgerschaft bis zum 31. August 2022 zu berichten